

### **13. Forum Frühförderung 14.09.2011**

#### **WS 2 Sozialpädagogische Familienhilfe / Ein wichtiger Partner der Frühförderung**

**Leitung: Georg Papadopoulos/Frank Münzner**

Teilnehmerzahl (24 TN) aus den Bereichen ambulanter FF, Verwaltung Soziales, Sonderpädagogische Beratungsstellen-Schulämter, Gast Sozialamt Estland. Breite Streuung der Teilnehmer aus Brandenburg, mit Schwerpunkt Süd/Ostregion

Ausgangspunkt war eine Bestandsaufnahme/Kenntnis über Aufgaben und Spezifik der SPFH und HzE auf der Grundlage gesetzlicher Bestimmungen nach SGB VIII §27ff. Deutlich wurde besonders bei den MitarbeiterInnen der FF-Stellen eine geringe, z.T. komplette Unkenntnis über das Leistungsspektrum der SPFH. Besondere Fragestellungen: Schnittstellen SPFH, Konfliktsituation im praktischen Miteinander, Kompetenzdiffusion.

In einem lebendigen kollegialen Austausch wurden die einzelnen Kernpunkte und Stolpersteine diskutiert. Hilfreich war dabei ein synoptischer Leistungsvergleich der Fachdienste nach SGB VIII und SGB XII. Aus Sicht beider Fachdienste ist die Stellung der Familie in den Hilfesystemen (Beratungs- und Begleitungsumfang) von großer Bedeutung und war eine breit diskutierte Schnittstelle.

Feststellung: Erfordernis der interdisziplinären Arbeit, insbesondere auf der Grundlage zeitnaher gegenseitiger Informationen. Häufig wissen Fachdienste nicht oder nur in Andeutung voneinander, haben aber die gleiche Klientel.

Leistungsorientiert bieten sich gemeinsame Fallkonferenzen/Hilfeplangespräche auf der Grundlage von SGB VIII §36 (Hilfeplanverfahren) an.

Hinzu kam ein besonderer Austausch über die Angebote nach SGB VIII §8a zum Thema Kindeswohlgefährdung. Hier bietet der Potsdamer Betreuungshilfeverein (PBH) durch vertragliche Vereinbarung mit Einrichtungen der Jugendhilfe und Schule ein verbindliches Modell des Kindesschutzes vor Ort im Sozialraum an.